

## 4. Sitzung der AG Kommunikation in Hannover

Im März begrüßte der Beiratsvorsitzende der UNIKA, Herr Torsten Spill, die Mitglieder der UNIKA-AG Kommunikation in Hannover zu ihrer vierten Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die Weiterbearbeitung des Entwurfs der Leitlinien der deutschen Kartoffelbranche.

Vorausgegangen war der Vorschlag der AG Kommunikation, in einem ersten Schritt die Identität entlang der Wert-

schöpfungskette Kartoffel zu stärken. In den Sitzungen der AG in den Jahren 2016 und 2017 sowie in telefonischen Abstimmungen wurden Thesen in Form von Leitlinien erarbeitet, die beschreiben, wofür die Kartoffelprofis und die Branche stehen.

Im Dezember 2017 hatten sich UNIKA-Vorstand und Beirat in einem Workshop unter professioneller Anleitung eines Kommunikationstrainers intensiv mit dem

erarbeiteten Leitlinienentwurf befasst. Für die AG galt es nun abschließend, die Anregungen des Vorstands und des Beirats aufzunehmen und im Leitlinienentwurf inhaltlich umzusetzen. Ziel der AG ist die Weiterleitung des Leitlinien-Entwurfs an die UNIKA-Mitglieder zur internen Erörterung. Im Februar 2019 sollen sie auf der UNIKA-Mitgliederversammlung vorgestellt werden. <<

## DBV-Fachausschuss Kartoffeln tagte in Berlin

Unter der Leitung seines Vorsitzenden, Olaf Feuerborn (Präsident Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V. und Vorsitzender der UNIKA e.V.) tagte der Fachausschuss Kartoffeln des Deutschen Bauernverbandes e.V. (DBV) im März in Berlin. Nach einem internen Teil folgte nach der Mittagspause der offene Teil der Gremiensitzung, zu dem traditionell wieder Gäste

eingeladen wurden, um über Fachthemen zu informieren und gemeinsam zu diskutieren. Zum Auftakt stellte Christoph Hambloch (AMI) aktuelle Entwicklungen des Kartoffelmarktes dar. Es folgten Informationen von Ramona Wieduwilt (UNIKA) zu den Leitlinien integrierter Pflanzenschutz im Kartoffelanbau. Mit großem Interesse von den Teilnehmern aufgenommen

wurde auch der Vortrag von Meike Brandes (Julius Kühn-Institut) zur Arbeit des Fachausschusses Pflanzenschutzmittelresistenz des JKI. Dieser erarbeitet auch für Kartoffelschädlinge regelmäßig eine Resistenzstrategie. Zum Abschluss des Vortragsteils berichtete Dr. Karen Willamowski (DKHV) über die erfolgreiche Arbeit der Kartoffel-Marketing GmbH (KMG). <<

## Sitzung des BLE-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln

Einmal jährlich kommt der Fachbeirat Obst, Gemüse und Kartoffeln bei der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) zu seiner beratenden Sitzung zusammen. Die Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Behörden informierten sich 2018 umfangreich über die Marktangelegenheiten von Obst und Gemüse, begonnen u. a. bei der Markt- und Preisberichterstattung über Sonderstützungsmaßnahmen bis zu EU-Schulprogrammen. Im Rahmen des Berichts über die Einfuhr- und Ausfuhrkontrollen wurde ergänzend auf die Tätigkeiten der BLE in den Bundesländern eingegangen. Mit Ausbildungen, Prüfertagungen, Seminaren zur Harmonisierung der Anwendung der Normen bis zur Organisation des Bund-Länder-Arbeitskreises der amtlichen Kontrollstellen ist die BLE als koordinierende Behörde intensiv eingebunden. Angekündigt wurde die internationale Arbeitstagung Qualitätskontrolle Obst und Gemüse für das Jahr 2019. Produktvorschläge für die Tagung, zu denen dann die Bereiche: „Anbau, Lieferländer, Normen“ thematisiert werden, sind ausdrücklich erwünscht und werden von der Verbandsgeschäftsstelle gerne entgegengenommen.

Frau Dr. Büning-Fesel, Leiterin des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE), informierte über aktuelle Arbeitsschwerpunkte. In der Diskussion wurde herausgestellt,



Qualitätskontrolle beginnt bei der Ernte.

Foto: agrarpress

dass das BZfE als kompetenter Absender für fachliche Informationen prädestiniert ist. Eine Aufgabe kann darin bestehen, wissenschaftliche Ergebnisse zu pflanzlichen Produkten in verständlicher Sprache für Konsumenten und Medien aufzubereiten. Abgelehnt wurde vom BLE-Fachbeirat ein Vorschlag aus der UNECE-Fachgruppe, einen „Code of Good Practice“ für frisches Obst und Gemüse zu definieren. Da die jeweils spezifischen Bedingungen ein-

zelner Produkte betrachtet werden müssen, erscheint es als nicht praktikabel, einen produktübergreifenden Code zu definieren. Angesprochen wurden die jüngsten Entwicklungen beim Codex Committee on Fresh Fruits and Vegetables. Dort werden neue Normen für Speisekartoffeln diskutiert, zu der die Kartoffelwirtschaft die Möglichkeit zur Stellungnahme hat. <<

## Bundesprogramm zur Förderung der Energieeffizienz – UNIKA setzt sich für eine Fortführung unter Berücksichtigung der Kartoffellagertechnik ein

In einem Schreiben an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) plädiert die UNIKA für die Fortführung des Bundesprogramms zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau nach 2018 unter Berücksichtigung von Kartoffellagertechnik.

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) wurde im Jahr 2015 eine Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und dem Gartenbau beschlossen. Nur auf nachdrücklicher Intervention der UNIKA fand der Bereich der Kartoffellagerung in dieser Förderrichtlinie Berücksichtigung. Den kartoffelanbauenden Erzeugerbetrieben steht damit seit 01.01.2016 bis 31.12.2018 ein Programm zur Förderung von Investitionen und Beratung im Bereich des energieeffizienten Um- und Neubaus von Kartoffellagerhallen zur Verfügung.

An der Fortführung des Förderprogramms wird gearbeitet. Das geht aus

der Antwort der Bundesregierung auf eine Bundestagsanfrage hervor. Die Formulierung im Antwortschreiben sowie weitere Hinweise aus dem zuständigen Ministerium deuten jedoch darauf hin, dass die Landwirtschaft und insbesondere die Kartoffelanbauer bei der Neuauflage des Förderprogrammes keine Berücksichtigung mehr finden könnten. Die UNIKA hat dem BMEL gegenüber daher deutlich die Notwendigkeit des weiteren Einbezugs der Kartoffelbranche in die Förderrichtlinie nach 2018 aufgezeigt.

Für die derzeit laufende Förderperiode wurden insgesamt 65 Mio. Euro, verteilt auf die Jahre 2016 mit 15 Mio. Euro und 2017 sowie 2018 mit jeweils 25 Mio. Euro, vorgesehen. Nach Angaben der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Weitere Informationen zum Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz finden Sie unter:  
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/nape-mehr-aus-energie-machen.html>

Foto: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

(BLE) wurde das Förderprogramm von den kartoffelanbauenden Betrieben sehr gut angenommen. Demnach fließen rund 20 Mio. Euro in den Bereich des energieeffizienten Kühlhallenbaus. Insgesamt fand das Programm eine hohe Akzeptanz, denn bereits vor Ende der aktuellen Laufzeit ist das Programm überzeichnet. Im Rahmen des Gesamtbudgets sollen nur noch Anträge, die bis März 2018 eingereicht worden sind, Berücksichtigung finden. <<

## UNIKA-Vorstand tagte in Hannover

Zur 62. Vorstandssitzung der UNIKA konnte der Vorsitzende Olaf Feuerborn die Vorstandsmitglieder und Gäste im April 2018 in Hannover begrüßen. Neben den ständigen Gästen wurden der neue und der bisherige Leiter der Versuchsstation Dethlingen, Herr Dr. Carsten Emmann und Herr Dr. Rolf Peters, vom Vorstand begrüßt. Inhaltlich ging Dr. Peters auf die von der Bundesregierung beabsichtigte Fortführung des Bundesprogramms zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ein. Hervorgehoben wurde die weitreichende Bedeutung des Bundesprogramms für den Bereich der Kartoffelwirtschaft. Um den gesellschaftlichen Erwartungen an eine ganzjährige Versorgung mit hochwertigen, heimischen Kartoffeln bei gleichzeitiger Forderung nach Ressourcenschonung gerecht zu werden, sind optimale Lagerbedingungen eine elementare Voraussetzung. Zur Minimierung von Lager- und Qualitätsverlusten tragen moderne und ressourcenschonende Technik sowie eine entsprechende Gebäudeisolierung bei. Einstimmig beschloss der UNIKA-Vorstand, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die Kartoffelwirtschaft auch bei einer Neuauflage des Programms in die Förderkulisse aufgenommen wird.



62. UNIKA-Vorstandssitzung mit Gästen in Hannover.

Foto: UNIKA

Neben einer intensiven Erörterung von aktuellen Fragen zur Zulassung von Pflanzenschutzmitteln/Wirkstoffen und phytosanitären Themen befasste sich der Vorstand umfänglich mit dem Entwurf der Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes im Kartoffelanbau. Die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Leitlinien-Entwurfs hatte die Aufgabe im Frühjahr 2018 abgeschlossen und die Beratungen in den Gremien stehen vor dem Abschluss. Ebenfalls abgeschlossen ist der Entwurf einer Leit-

linie für die deutsche Kartoffelwirtschaft. Unter dem Vorsitz von Herrn Spill formulierte eine Arbeitsgruppe Thesen für ein strategisch zielgerichtetes Branchenleitbild. Dieser Entwurf wird nun in den Gremien und Mitgliedsverbänden der UNIKA diskutiert und erörtert werden. Die Ausgestaltung der PotatoEurope 2018 sowie der verbandsinternen Verwaltung waren weitere Themenbereiche auf der Agenda. Die nächste Sitzung ist für den Sommer 2018 vorgesehen. <<